



GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

1967

Berlin, den 10. April 1967

Teil I Nr. 4

Tag

Inhalt

Seite

31. 3.67 Beschluß des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik „Jugend und Sozialismus“ 3t

Beschluß des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik „Jugend und Sozialismus“.

Vom 31. März 1967

I.

Der Staatsrat der Deutschen Demokratischen Republik hält den Zeitpunkt für gekommen, sich an die gesamte Jugend, an alle Eltern, an alle Volksvertretungen und gesellschaftlichen Organisationen, an alle Leiter der Betriebe und Institute, an alle Arbeiter und Genossenschaftsbauern, an alle Lehrer, Hoch- und Fachschullehrer, Lehrmeister und anderen Erzieher, an alle Wissenschaftler und Künstler zu wenden:

Das Programm des Sozialismus hat sich auch in der Jugendpolitik der Deutschen Demokratischen Republik als ein ausgezeichneter Wegweiser für das gemeinsame Wirken aller gesellschaftlichen Kräfte bewährt. Das sozialistische Bewußtsein unserer Jugend in ihrer weit überwiegenden Mehrheit hat sich gut entwickelt. Angesichts der großen Aufgaben bis zur Vollendung des Sozialismus kommt es verstärkt darauf an, die Jugend mit all ihrem Denken und Fühlen, mit ihrem qualifizierten Wissen und Können, mit ihrer Tatkraft und ganzen Kühnheit zur Mitgestalterin des sozialistischen Vaterlandes zu machen.

Zum VII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands diskutieren die Bürger unserer Republik die vor uns stehende entscheidende Aufgabe, wie das gesellschaftliche Gesamtsystem des Sozialismus in der kommenden Zeit weiter und höher entwickelt wird. Die gesamtgesellschaftliche Entwicklung des Sozialismus, die Verwirklichung des Perspektivplanes unserer Volkswirtschaft bis 1970, die Ausarbeitung der Prognosen bis 1980 und darüber hinaus werden nicht nur als eine große ökonomische und wissenschaftlich-tech-

nische Aufgabe, sondern zugleich als ein großer geistiger Prozeß der Entwicklung, Erziehung und Selbsterziehung der Bürger unserer Republik, und besonders der Jugend, zu meistern sein. Die Größe dieser Aufgabe für die Gegenwart und Zukunft macht sichtbar, daß es in einem hohen Maße von der ideologisch-fachlichen Qualifizierung, von der Bereitschaft der heute heranwachsenden Jugend und der jungen Bürger unserer Republik, von ihrer verantwortungsvollen Mitarbeit an der Seite der älteren Generation abhängt, daß dieses große Werk des realen Humanismus in unserer souveränen sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik zum vollen Gelingen geführt wird.

Die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik haben durch ihre geschichtliche Tat des Aufbaus des Sozialismus ihre unwiderrufliche Entscheidung getroffen für das Zeitalter des Sozialismus, das mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution eingeleitet wurde. Unsere Jugend kann deshalb in dem von kapitalistischer Ausbeutung befreiten deutschen Staat mit der Kraft ihrer Erkenntnisse und ihrer Tat dafür wirken, den Sozialismus seiner Vollendung entgegenzuführen.

Jede echte Jugend stellt sich die Frage nach einem sinnvollen Leben: Wofür leben? Wofür kämpfen? Die Jugend unserer Deutschen Demokratischen Republik findet die Antwort darauf im Kampf für die beste und menschlichste Sache, für den Sozialismus.

Die Jugend unserer sozialistischen Republik hat auf ihrer Seite die entscheidende geschichtliche Lehre des halben Jahrhunderts seit dem Großen Oktober, die besagt: Der Sozialismus hat sich als die soziale Ordnung erwiesen, die imstande ist, alle Grundprobleme der ge-